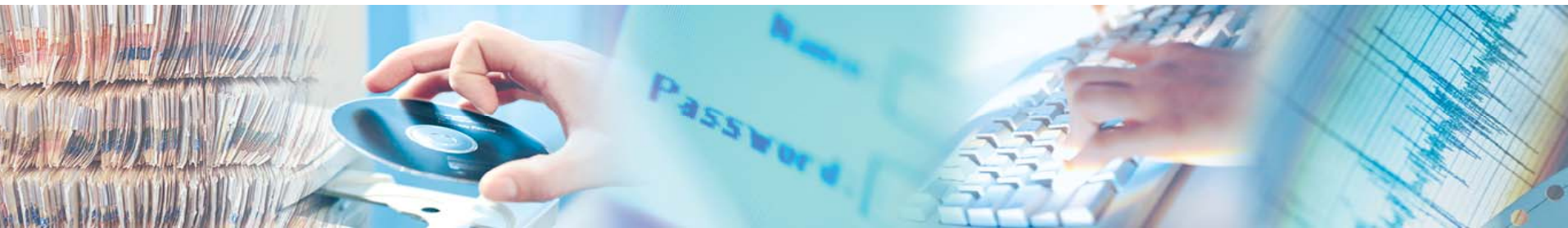
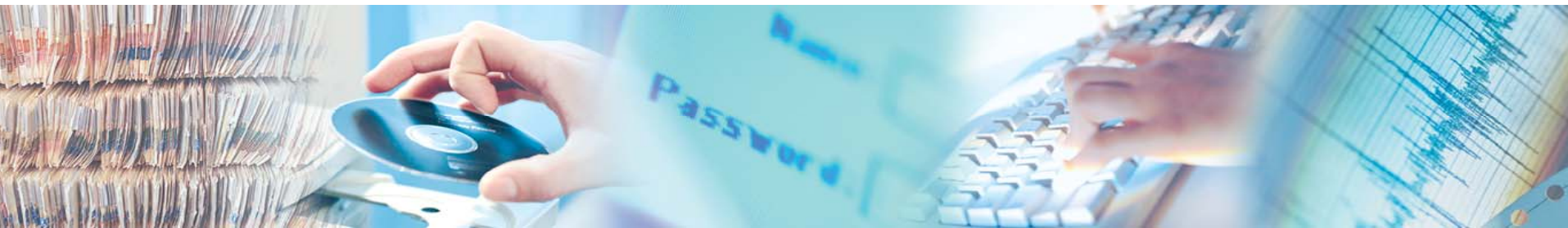


Qualitätssicherung durch Bewertung von Routedaten in der
Behandlung HIV-infizierter Patienten



Die Voraussetzungen





Voraussetzungen

Agenda

Voraussetzungen

Software

Qualitätssicherung

Projekte

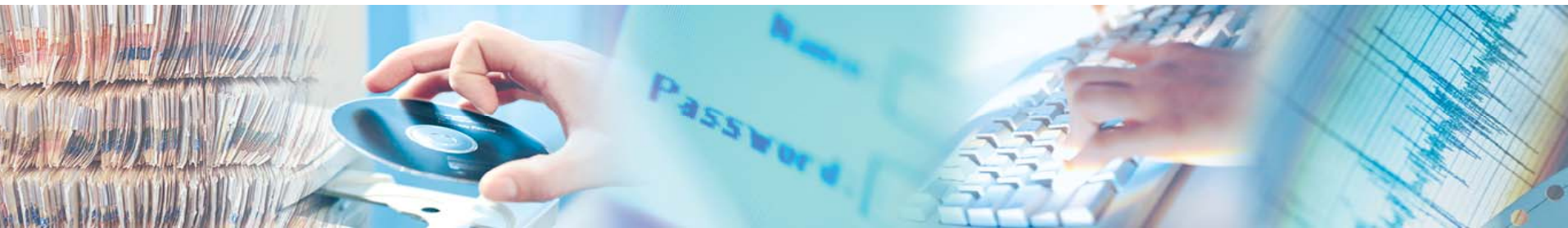
Herausforderungen

Fazit

- Überschaubare Zahl von HIV-Schwerpunktpraxen und –zentren
- Definierter Satz relevanter Parameter
- Finanzieller Anreiz für die Datenweitergabe zum Deutschen Kompetenznetz HIV/AIDS und Robert-Koch-Institut, Berlin
- Jahrelange intellektuelle Vorarbeit verschiedener nationaler und internationaler Kohorten-Projekte



Die Software





Software

Agenda

Voraussetzungen

Software

Qualitätssicherung

Projekte

Herausforderungen

Fazit

- Vollständige Dokumentation aller relevanten HIV-assoziierten Parameter
- Auswertungsfunktionen
- Exportmöglichkeiten für eigene Datenauswertungen
- Datensicherung
- Datenvalidierung
- Qualitätskontrolle
- Über 110 registrierte Nutzer
- Mehr als 20.000 gespeicherte Patienten und 7000 – 10.000 „aktive“ Patienten





Software

Agenda

Voraussetzungen

Software

Qualitätssicherung

Projekte

Herausforderungen

Fazit

- BDT-Schnittstelle zum Import von Daten aus Praxissystemen
- LDT-Schnittstelle zur Übernahme von Daten aus klinischen Laboren
- HL7 V2.x-Schnittstelle zur Übernahme von Daten aus Krankenhausinformationssystemen und von Kommunikations-Servern





Agenda

Voraussetzungen

Software

Qualitätssicherung

Projekte

Herausforderungen

Fazit



Software

- RKI-Schnittstelle zum Datenexport im Rahmen der Surveillance-Studie des RKI
- RKI-Schnittstelle zum Datenexport im Rahmen der Qualitätssicherungsverträge der KV-Nordrhein
- Importschnittstelle zur Übernahme von Daten aus der Software „MACRO“ des Deutschen Kompetenznetzes HIV/AIDS
- Exportschnittstelle zur Datenübertragung von MEDEORA-HIV an die Software „MACRO“



Software

Agenda

Voraussetzungen

Software

Qualitätssicherung

Projekte

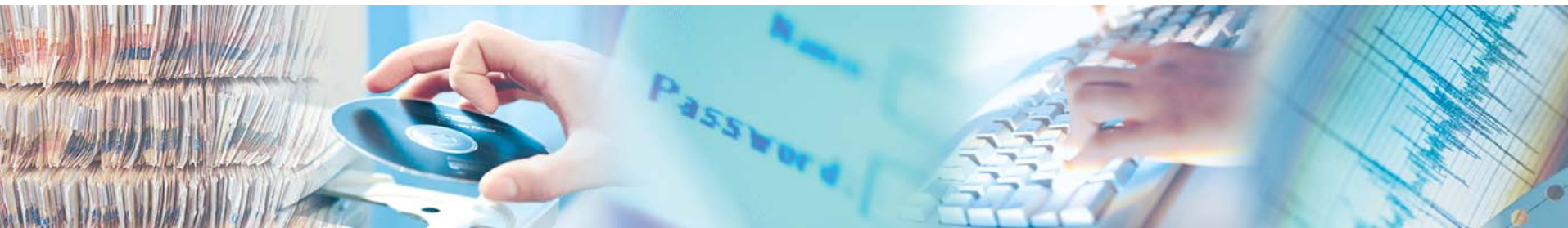
Herausforderungen

Fazit

- Bi-direktionale Schnittstelle mit dem Arevir-Projekt zum Austausch von Resistenz- und klinischen Daten der behandelten Patienten
- Schnittstelle zum Datenexport an das Expertensystem RADATA des ifi-Institut, Hamburg
- Verschiedene Schnittstellen zum Import von Ergebnissen von Plasmaspiegel-messungen antiretroviraler Therapie



Die Qualitätssicherung





Qualitätssicherung

Agenda

Voraussetzungen

Software

Qualitätssicherung

Projekte

Herausforderungen

Fazit

- Validierung der Daten schon bei der Eingabe (z.B. Ranges bei Labordaten)
- Überprüfung der Plausibilität sequenzieller Datumsangaben (Date-Time-Validation-Engine)
- Sicherung der Datenkonsistenz mit Hilfe des QS-Moduls Datenqualität
- Sicherung leitliniengerechter Therapie mit Hilfe des QS-Moduls Therapiequalität



Qualitätssicherung

Agenda

Voraussetzungen

Software

Qualitätssicherung

Projekte

Herausforderungen

Fazit

The screenshot displays the MEDEORA-HIV 2.6.0 software interface. On the left, a search panel shows a list of patients with columns for Surname, First name, and Date of birth. The patient 'Cluas, Michael' is selected. The main area shows the 'Patient' record for Michael Cluas, including personal data, contact details, and presentation and consent information.

Surname	First name	Date of birth
Borg	Adam	28.09.1945
Cluas	Michael	30.03.1944
Dörte	Michael	25.09.1977
Gretlen	Klaus	07.09.1962
Klose	Thorsten	06.02.1972
Knobbe	Paul	21.06.1954
Krone	Ulwe	17.08.1939
Kraus	Gisela	18.03.1951
Krieger	Albert	23.09.1946
Krieger	Jörg	07.02.1957
Labenus	Rachel	23.05.1976
Maler	Kai	06.10.1960
Märker	Manfred	21.06.1950
Meus	Walther	21.09.1975
Meier	Karl-Wilh	25.10.1956
Müller	Martin	22.10.1976
Musterman	Dani	04.05.1973
Nachname	Vomane	30.08.1950
Niederbau	Braus	23.05.1954
Poller	Dörte	11.08.1975
Reinier	Jörg	11.04.1975
Schuster	marc	05.06.1977
Senner	Lindig	01.06.1965
Windhorst	Biger	16.11.1965

Patient
Personal data
Pseudonym: DD458D73CD710BF0ED76A550DC6A97
First name: Michael, Middle: [empty], Surname: Cluas, Maiden name: Cluas, Date of birth: 30.03.1944, Gender: Male
Highest educational qual: [empty], Highest occupational qual: [empty], Employment status: [empty], Current situation: [empty], Ethnicity: [empty], Nationality: [empty], Marital status: [empty]

Contact details
Street: Holpenweg 288, Postal code: 22666, City: Hamburg, Telephone: 5373876

Presentation and consent
Declaration of consent: [empty], Date of withdrawal: [empty], First visit: [empty], Last visit: [empty]

Other
Internal ID: 139, Family physician: [empty]

Qualitätssicherung

Agenda

Voraussetzungen

Software

Qualitätssicherung

Projekte

Herausforderungen

Fazit

The screenshot displays the MEDEORA HIV 2.6.0 software interface. A dialog box titled "Qualitätssicherung" (Quality Assurance) is open, showing a "Datenqualität prüfen" (Check Data Quality) window. The dialog box contains a list of data quality checks and a "Fehleranteil:" (Error Rate) section. The background shows a patient list with columns for Surname and First Name.

Qualitätssicherung

Klicken Sie auf Start, um die Qualitätsgüte Ihrer MEDEORA-HIV-Datenbank zu ermitteln. Anschließend haben Sie die Möglichkeit, alle Auffälligkeiten im ausführlichen Bericht zu sichten.

- Das Ende der Medikation liegt vor dem Beginn der Medikation
- Keine Angaben zur Sicherung einer C-Diagnose
- Das Todesdatum liegt vor einem Laborbefund
- Das Datum des ersten Kontakts ist unbekannt
- Beginn der Medikation liegt nach dem Stoppedatum
- Keine Angabe zur ethnischen Zugehörigkeit trotz bekannter Nationalität
- Keine Angabe zur Nationalität
- Gleiche Diagnosen am gleichen Tag
- Keine Angabe zum Zeitpunkt des ersten positiven HIV Tests
- Keine Angabe zum Infektionsrisiko
- HIV-Test vor dem 01.01.1985
- Gleichzeitige Verabreichung des Präparats "Trizivir" (AZT+3TC+ABC) und dessen Einzelsubstan...
- Typ des ersten positiven HIV-Nachweises ist nicht dokumentiert
- ART: Medikamentenintervalle überschneiden sich
- Gleichzeitige Verabreichung des Präparats "Combivir" (AZT+3TC) und dessen Einzelsubstanzen
- Laborbefunde ohne Ergebnis

Fehleranteil:

24 patients

Start MEDEORA-HIV MEDEORA Dokument1 - Microsoft... DE 19:08

Qualitätssicherung

Agenda

Voraussetzungen

Software

Qualitätssicherung

Projekte

Herausforderungen

Fazit

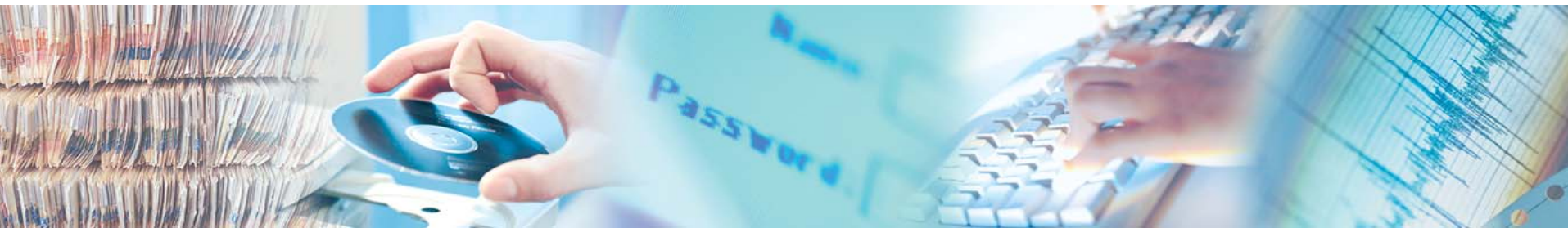
The screenshot displays the MEDEORA HIV 2.6.0 software interface. A 'Datenqualität prüfen' (Check Data Quality) dialog box is open, showing a list of 15 quality checks with their respective error rates. The overall error rate is 10.8%. The background shows a patient list with columns for Surname and First Name.

Check	Error Rate
Das Ende der Medikation liegt vor dem Beginn der Medikation	0%
Keine Angaben zur Sicherung einer C-Diagnose	0%
Das Todesdatum liegt vor einem Laborbefund	0%
Das Datum des ersten Kontakts ist unbekannt	95,8%
Beginn der Medikation liegt nach dem Stoptatum	0%
Keine Angabe zur ethnischen Zugehörigkeit trotz bekannter Nationalität	100%
Keine Angabe zur Nationalität	95,8%
Gleiche Diagnosen am gleichen Tag	0%
Keine Angabe zum Zeitpunkt des ersten positiven HIV Tests	95,8%
Keine Angabe zum Infektionsrisiko	95,8%
HIV-Test vor dem 01.01.1985	0%
Gleichzeitige Verabreichung des Präparats "Trizivir" (AZT+3TC+ABC) und dessen Einzelsub...	0%
Typ des ersten positiven HIV-Nachweises ist nicht dokumentiert	95,8%
ART: Medikamentenintervalle überschneiden sich	0%
Gleichzeitige Verabreichung des Präparats "Combivir" (AZT+3TC) und dessen Einzelsubsta...	0%
Laborbefunde ohne Ergebnis	0,1%

Fehleranteil: 10,8%

Buttons: Start, Report, Stop

Die Projekte





Agenda

Voraussetzungen

Software

Qualitätssicherung

Projekte

Herausforderungen

Fazit

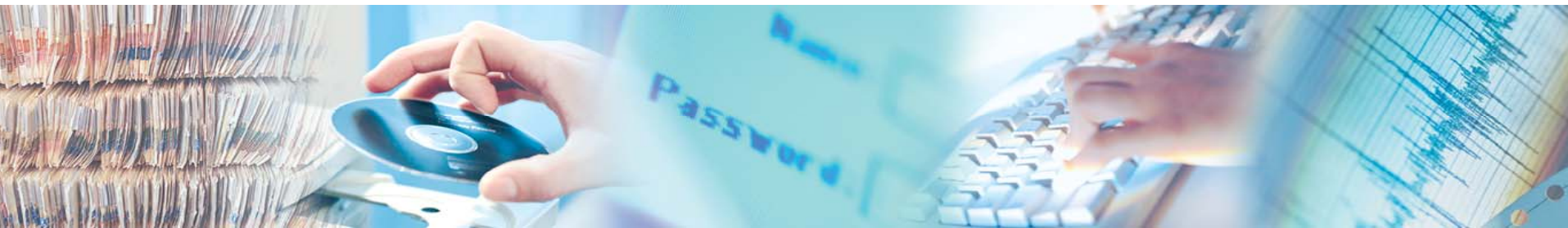


Projekte

- Qualitätssicherung der KV-Nordrhein
- Surveillance-Studie des Robert-Koch-Instituts
- Datenexport an das Deutsche Kompetenznetz HIV/AIDS
- Datenaustausch im Rahmen des Arevir-Projektes
- Eine Reihe regionaler und überregionaler wissenschaftlicher Projekte
- Beteiligung an einem Entwicklungshilfeprojekt in Lesotho



Die Herausforderungen





Herausforderungen

Agenda

Voraussetzungen

Software

Qualitätssicherung

Projekte

Herausforderungen

Fazit

- Regelmäßige Aktualisierung der Software
- Qualitativ hochwertiger Support bei stetig wachsender Struktur
- Zunehmende Anforderungen aus Schwerpunktpraxen und Kliniken hinsichtlich Weiterentwicklungen



Das Fazit





Fazit

- Innerhalb von nur zwei Jahren wurde eine nachhaltige und viel genutzte Struktur etabliert
- MEDEORA-HIV als „Datendrehscheibe“ im Bereich der Dokumentation der HIV-Infektion
- Ein Großteil der HIV-Patienten in Deutschland sind inzwischen dokumentiert
- Der Kreis der Nutzer und die Nachfrage nach Daten wachsen stetig
- Eine zentrums- und klinikübergreifende Sicherung der Therapiequalität (z.B. Benchmarking) ist möglich und sollte angestrebt werden

Agenda

Voraussetzungen

Software

Qualitätssicherung

Projekte

Herausforderungen

Fazit



Weitere Informationen unter WWW.MEDEORA.COM

